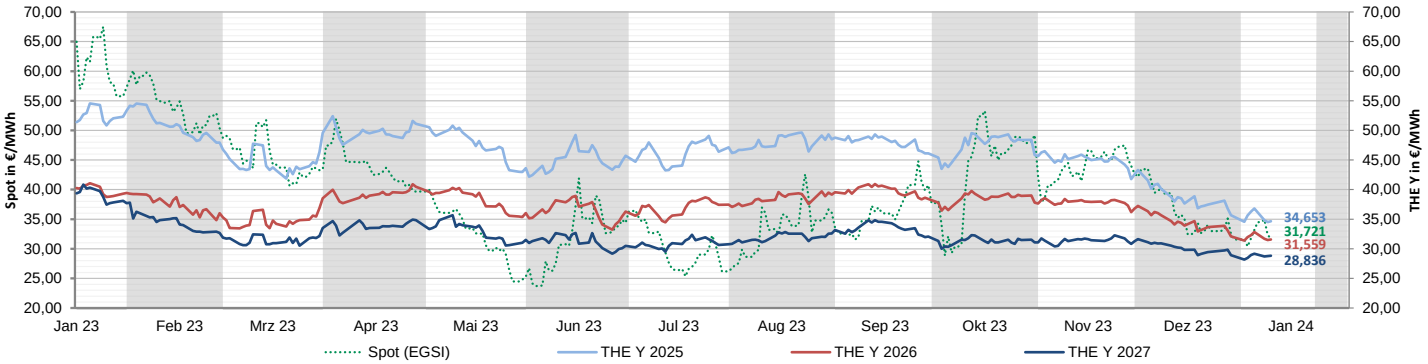
Marktbericht 2 / 2024

Donnerstag, 11. Januar 2024

Gas - Marktübersicht

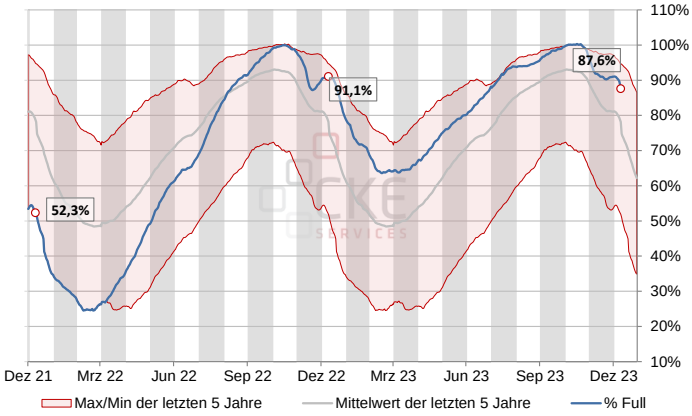
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	10.01.2024	03.01.2024	%	Hoch	Tief
THE Y 2025	34,653	35,631	-2,74%	49,641	34,510
THE Y 2026	31,559	31,979	-1,31%	40,946	31,387
THE Y 2027	28,836	28,456	+1,34%	34,841	28,178
THE Sum 2024	31,387	32,939	-4,71%	57,190	31,183
THE Win 2024	36,292	37,677	-3,68%	60,138	36,173
THE Sum 2025	33,231	34,042	-2,38%	46,490	32,968
THE Win 2025	35,432	36,183	-2,08%	48,116	35,060
THE Q2 2024	31,285	32,755	-4,49%	57,329	31,045
THE Q3 2024	31,487	33,121	-4,93%	57,052	31,295
THE Q4 2024	35,476	36,785	-3,56%	60,369	35,376
THE Q1 2025	37,127	38,590	-3,79%	59,901	36,988
THE Februar 2024	31,461	33,313	-5,56%	60,060	31,194
THE März 2024	31,539	33,243	-5,13%	59,418	31,258
THE April 2024	31,409	32,981	-4,77%	57,417	31,161
THE Mai 2024	31,303	32,684	-4,23%	57,465	31,078

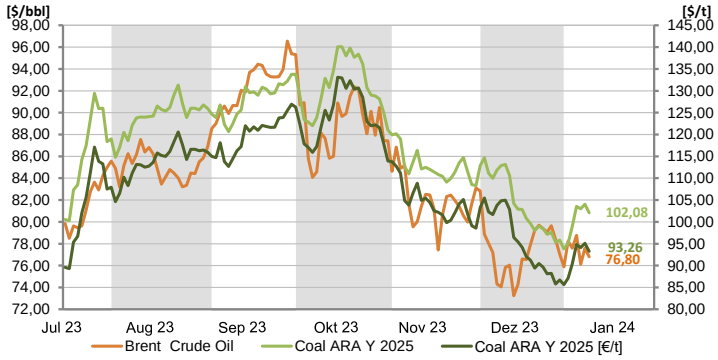
Gasspeicherbestände (Deutschland)

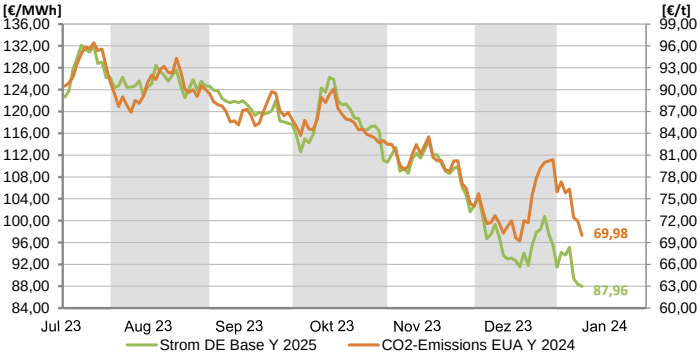


Kommentar

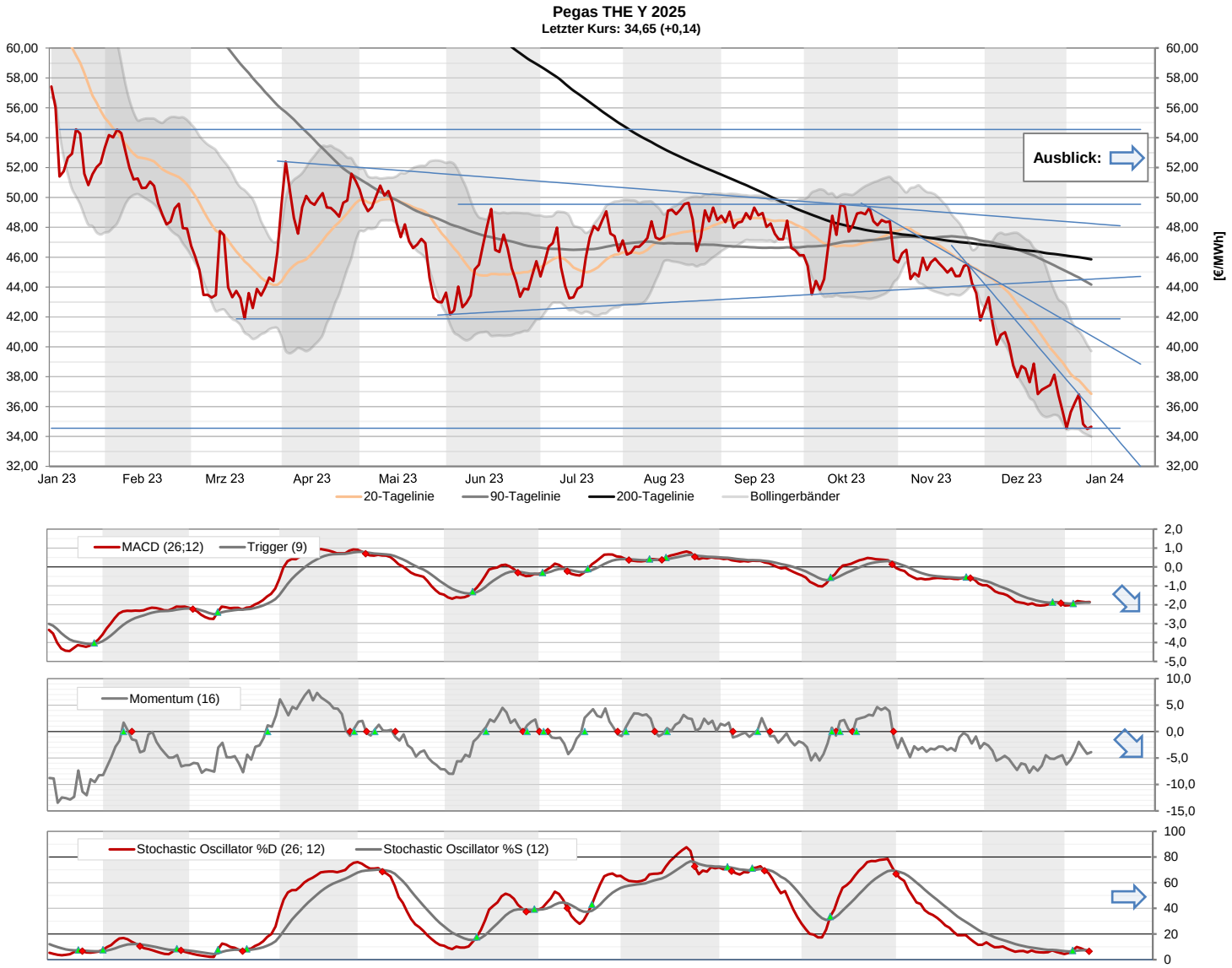
- Nach der Gegenreaktion am Gasterminmarkt von den mehrmonatigen Tiefstständen zum Jahresauftakt im Zuge der aktuellen Frostperiode haben zum Start in die aktuelle Woche wieder die insgesamt schwachen Fundamentaldaten das Ruder übernommen. Zum einen werden in den nächsten Tagen wieder etwas mildere Temperaturen erwartet und zum anderen sind die Gasspeicher weiterhin gut gefüllt. An den preisdämpfenden Vorgaben – gute Versorgung und hohe Speicherstände bei gedämpfter Nachfrage – hat sich wenig verändert. Wettermodelle haben allerdings ihre Temperaturprognose für die zweite Januarhälfte auf „durchschnittlich" zurückgenommen. Zuvor waren leicht überdurchschnittliche Temperaturen erwartet worden. Die industrielle Nachfrage bleibt konjunkturbedingt vergleichsweise schwach und knüpft damit an die Tendenz des letzten Jahres an. Insgesamt ist der Gasverbrauch in Deutschland in 2023 laut Bundesnetzagentur im Vergleich zum Vorjahr um 5% gesunken. Verglichen mit den Jahren 2018 bis 2021 mit 17,5% noch deutlich stärker. Der Rückgang des Verbrauchs in der Industrie gegenüber den Referenzjahren betrug 18,3%. Deutschlands Bruttoinlandsprodukt ist nach dem Rückgang im dritten Quartal wohl auch im vierten Jahresviertel gesunken. Darauf deuten nach Einschätzung von Bankvolkswirten die bisher veröffentlichten Konjunkturdaten für Oktober und November hin. Das Statistische Bundesamt wird voraussichtlich am Montag eine informelle Schätzung für die BIP-Entwicklung im Schlussquartal 2023 abgeben. Auf der Importseite wurde im vergangenen Jahr laut Netzagentur insgesamt 968 TWh Erdgas eingeführt. 43% kamen aus Norwegen, 26% aus den Niederlanden und 22% aus Belgien. Bei Letzteren handelte es sich vorwiegend aus LNG-Quellen. Mit 7% spielten die neuen deutschen LNG-Terminals an Nord- und Ostsee bislang nur eine untergeordnete Rolle. Für eine Beruhigungspille sorgten auch jüngste Initiativen in den Niederlanden. Das seit Anfang Oktober geschlossene Gasfeld rund um Groningen wurde mit Blick auf die momentane Kältewelle wieder teilweise in einen Standby-Modus versetzt. Angesichts der zu erwartenden Entspannung wurde die Einsatzbereitschaft aber bereits wieder zurückgefahren.
- Der Ölmarkt befindet sich seit Jahresanfang in einer teils volatilen Seitwärtsbewegung. Bislang wurde im Brent-Frontmonat eine Spanne zwischen $ 74,79 und $ 79,41 durchlaufen. Die Ölpreise profitierten zum einen von den anhaltenden Spannungen im Nahen Osten, die erneut Sorgen bezüglich der Versorgung des Weltmarktes mit Rohöl schürten. Auf der anderen Seite liefert der Preisnachlass Saudi-Arabiens an asiatische Kunden Hinweise auf die fragile Nachfragesituation.
- Die EUAs befinden sich seit Jahresanfang auf Talfahrt. Insgesamt summiert sich der Rückgang bislang auf 13%. Damit wurde der Höhenflug ab Mitte Dezember bis zum Jahresende 2023 komplett korrigiert. Derzeit spricht angesichts der weiterhin schwachen Industriekonjunktur nichts für eine gesteigerte Nachfrage nach Emissionsrechten. Hinzu kommt der rasche Ausbau der Erneuerbaren. Klimaneutral erzeugter Strom hat 2023 erstmals mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs in Deutschland gedeckt. Die verbesserte Kapazitätsauslastung der französischen Kernkraftwerke ist ebenfalls ein bearisher Faktor. Am Montag starten dann auch wieder die wöchentlichen CO2-Versteigerungen an den Börsen.
  Eine Ausnahme in dem generell schwächeren Energiekomplex machte der Kohlemarkt durch seinen deutlichen Anstieg seit Jahresbeginn. Ein triftiger Grund war nicht auszumachen.

Commodities





Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse Pegas THE Y 2025

- Im THE-Jahresband 2025 lag die Spanne auf Settlementbasis im Berichtszeitraum zwischen einem Hoch am letzten Freitag bei € 36,82 und dem Tief am Dienstag bei € 34,51.
- Vorerst scheint das Märztief 2022 bei € 34,55 einen kräftigen Haltepunkt zu bilden. Hier lag der letzte Tiefpunkt nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine am 24. Februar 2022.
- Wird diese Marke nachhaltig unterlaufen, entsteht weiteres Abwärtspotential, das bis an die eher psychologisch wirkende Unterstützung durch die 30-Euromarke reicht. Das untere Bollingerband (€ 33,99) sollte dabei zumindest versuchen, eine Zunahme an Abwärtsdynamik zu bremsen.
- Durch das illiquide Markumfeld zwischen Weihnachten und Silvester sowie in der ersten Januarwoche haben wir den kurzfristigen Widerstand an das Hoch vom 5. Januar angepasst. Er liegt aktuell bei € 35,53, bis zum nächsten Bericht auf € 34,25 fallend. Wird er gefolgt von der 20-Tagelinie (€ 36,85) nachhaltig überlaufen, gilt zumindest der dynamische Abwärtstrend seit Ende November als beendet.
- Für einen sich anschließenden Anstieg an das obere Bollingerband (€ 39,72) oder gar über den zweiten kurzfristigen Widerstand (€ 40,59, bis zur nächsten Ausgabe auf € 39,95 fallend) bedarf es einer veränderten Einschätzung der momentanen Marktlage. Entsprechende Nachrichten sind allerdings nicht erkennbar.
- Aktuelle Notierung: keine (12:23 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.